

PICOLight

Public Internal Contracting (Intracting)

Erprobung und Verbreitung von verwaltungsinternen Performance Contracting-Modellen an Hand von Pilotprojekten zur energieeffizienten Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden

(Mai 2003)

Die Idee

Verwaltungsinternes Performance Contracting (PICO oder Intracting) ist ein innovatives Konzept zur Finanzierung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden.



In vielen öffentlichen Einrichtungen und ähnlichen Institutionen bestehen bei den Energiekosten **bedeutende Einsparmöglichkeiten**. Vielfach bleiben jedoch diese wirtschaftlichen Potenziale aus verschiedensten Gründen ungenutzt. Dabei spielt oft die **kameralistische Buchhaltung** eine große Rolle. Energieeffizienz-Dienstleistungen bieten sich häufig als eine mögliche Lösung für dieses Dilemma an. Während des letzten Jahrzehnts ist der Markt für Drittfinanzierungen in Form von Performance Contracting oder vertraglichem Energiemanagement rasant gewachsen.

In Anlehnung an herkömmliches Performance Contracting stellt **verwaltungsinternes Performance Contracting (PICO oder Intracting)** einen Weg dar, um Investitionen in Energieeffizienzprojekte entweder durch eine Art „hausinterne Drittfinanzierung“ zu ermöglichen oder durch Energieperformance Contracting-Modelle.

So liefert beispielsweise ein Bereich in der öffentlichen Verwaltung einem anderen Bereich die finanziellen und technischen Energieeffizienz-Dienstleistungen. Die Bezahlung erfolgt aus den eingesparten Energiekosten durch Transfer zwischen den separaten Budgets der beiden Verwaltungseinheiten. Vergleichbar mit anderen Drittfinanzierungsprogrammen werden durch Effizienzmaßnahmen die jährlichen Energiekosten des „Kunden“ reduziert. Dies lässt für die Bezahlung der Intractingrate Spielraum, z. B. im Rahmen eines Einsparvertrages zwischen den beteiligten Abteilungen.

In Zeiten knapper öffentlicher Kassen bietet Intracting die Möglichkeit, durch einmalige Bereitstellung von Startkapital einen **kontinuierlichen Investitionsfluss** zu stimulieren, indem die aus den ersten Maßnahmen zurückfließenden Mittel für Folgeprojekte eingesetzt werden.

Impressum

Ziele des PICOLight Projekts

Das PICOLight Projekt hat sich somit zum Ziel gesetzt, das erstmals in Deutschland angewandte **Intracting-Konzept** auf sechs weitere Europäische Staaten zu übertragen, sowie es zu fördern, zu testen, weiterzuentwickeln und gegebenenfalls neu anzupassen.

Das Projekt zielt schließlich darauf ab, in den sieben teilnehmenden öffentlichen Verwaltungen Intracting zu etablieren, und in vielen anderen öffentliche Verwaltungen Intracting-Strukturen und Energieeffizienzprojekte einzuführen. Ein technischer Schwerpunkt im Rahmen der Intracting-Feldversuche liegt auf der **energieeffizienten Beleuchtung**.

Ein zweites Ziel des PICOLight Projekts ist die Analyse des öffentlichen Beschaffungsprozesses von Beleuchtungs- und anderen Gebäudetechnologien sowie die Entwicklung und Verbreitung von Vorschlägen und Methoden, um diese energieeffizienter zu gestalten.

Vorgehensweise

Die Zielerreichung wird durch **Intracting-Pilotprojekte** zur energieeffizienten Beleuchtung, durch Broschüren, Fallstudien, Internetseiten, Workshops in zumindest sechs Europäischen Ländern und durch ein Kapitel für ein Beschaffungshandbuch erreicht.

Die damit betraute Arbeitsgemeinschaft setzt sich aus nationalen Energie- und Umweltagenturen, wissenschaftlichen Instituten und öffentlichen Körperschaften zusammen, die bereit sind, Intracting zu testen. Auch ICLEI, ein internationales ökologisches Städte-Netzwerk, nimmt Teil.

Neben der Gesamtkoordination und Koordinationsaufgaben für die wissenschaftliche Bearbeitung sowie die Öffentlichkeitsarbeit werden nationale Teams gebildet. Diese **nationalen Teams** bestehen gewöhnlich aus Vertretern der öffentlichen Verwaltung und wissenschaftlichen Experten. Somit sind Schlüsselfiguren und Vertreter der Zielgruppen bereits Teil der Projektgruppe, und werden auch in die Verbreitungsaktivitäten eingebunden.

Der Erfolg der Pilotprojekte, die Analyse der öffentlichen Beschaffung von Beleuchtungssystemen und der Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit werden im Endbericht dokumentiert.

Erwartete Ergebnisse

Als Resultate werden erwartet:

- zumindest 12 beleuchtungstechnisch modernisierte Gebäude,
- die Anpassung und Einführung von Intracting,
- politische Rückendeckung für Intracting,
- die Formulierung von Empfehlungen zur besseren Berücksichtigung von Energieeffizienz im Prozess der öffentlichen Beschaffung von Haustechnik,
- sowie ein erhöhtes Bewusstsein für Intracting und energieeffiziente Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden in diesen sechs Ländern.

Impressum

In diesen und möglicherweise anderen EU- und Beitrittsländern soll dadurch der Weg für eine stärkere Akzeptanz und Verbreitung von Intracting-Projekten und Energieeffizienz in öffentlichen Einrichtungen geebnet werden.

Würde Intracting als längerfristige Folge dieses Projekts in öffentlichen Verwaltungen und ähnlichen Institutionen in der EU breit angewendet werden, könnten innerhalb von 10 Jahren Einsparungen von bis zu 50 TWh pro Jahr an Strom und Heizenergie erreicht werden. Dies würde nicht nur die Beleuchtung, sondern auch Heizung, Warmwasser, Umwälzpumpen, Ventilatoren und Klimaanlage u. a. betreffen.

PROJEKTINFO

Projektname:

PICOLight

Auftraggeber:

Europäische Kommission, DG TREN (SAVE Programm)

Projektleiter:

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Projektteam:

ADEME (Frankreich), Wuppertal Institute (Deutschland), Politecnico di Milano (eERG), University of Mining and Metallurgy (AGH) (Polen), Borg&Co. (Schweden)

Projektpartner:

Stadt Salzburg

University of Bordeaux 1 / ECOCAMPUS Krankenhaus Niguarda Ca'Granda, Province of Bologna Stadt Jordanow (Polen)

Stadt Malmö (Schweden)

PUBLIKATIONEN

PICOLight - Überblick über PICO und das PICOLight Projekt (August 2003)

Erstellt am: 2003-09-05 / Letzte automatische Aktualisierung: 2005-05-10

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>